



IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Förderung für
Ausstellungen und
Künstlerkontakte

Leuchtturmprojekte
gesucht

Schulaustausch in
Kriegszeiten

Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

während der Sommerzeit finden viele Aktionen statt. Gleichzeitig ist es die Gelegenheit, neue Pläne zu schmieden. In diesem Newsletter finden Sie Ideen und Fördermöglichkeiten für künftige Projekte, aber auch, wie üblich, Berichte – vielleicht entstehen so neue Ideen?

Wir wünschen weiterhin eine schöne Sommerzeit. Bleiben Sie gesund!

Ihre

Anna Noddeland

Online

Partnerschaftsbörse

Finden Sie die Organisation, die zu Ihren Suchkriterien passt oder erstellen Sie ein Profil für Ihre eigene Organisation.

Link <https://www.buergerfonds.eu/organisation-finden>



WDR-Bericht

Schulaustausch in Kriegszeiten

Deutsch-ukrainischer Schulaustausch in Kriegszeiten? Das ist nicht unmöglich, wie die Partnerschaft der Gesamtschule Eiserfeld in Siegen (Nordrhein-Westfalen) mit dem Iwan-Trusch-Gymnasium in Brody zeigt. 15 ukrainische Schülerinnen und Schüler verbrachten in Siegen eine Woche an der Partnerschule und in Gastfamilien – eine kurze Auszeit vom Krieg. Der PAD fördert die seit fünf Jahren bestehende Schulpartnerschaft aus Mitteln der PASCH-Initiative. Über die Begegnung berichtete der Westdeutsche Rundfunk.

Link zum Video: <https://t1p.de/czm4s>



Internationale Angebote für junge Leute im In- und Ausland



Ein internationales Jugendfestival unterstützen, ein Sommerprogramm für geflüchtete Kinder auf die Beine stellen... Für junge Leute, die bis zu vier Wochen an einem internationalen Angebot im In- und Ausland teilnehmen wollen, gibt es diesen Sommer noch freie Plätze. Aktuell können sich Interessierte für internationale Workcamps und Jugendbegegnungen anmelden: www.rausvonzuhause.de/lastminute

Die über 180 Angebote zeigen, dass im Vergleich zu den durch die Corona-Pandemie geprägten Vorjahre wieder mehr Programme stattfinden. Für die Jugend bedeutet dies eine größere Auswahl und die Möglichkeit, sich noch kurzfristig anzumelden.

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

Internationale Projekte



Förderung für Ausstellungen und Künstlerkontakte

Das Programm Ausstellungsförderung des ifa unterstützt zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler dabei, Kunstprojekte im Ausland zu realisieren. Gefördert werden Einzel- und Gruppenausstellungen, die Beteiligung an einem internationalen Ausstellungsprojekt oder einer Biennale im Ausland.

Bewerbungsfrist ist der 15.08.2022 für Projekte ab Januar 2023.

Link zu weiteren Informationen: <https://www.ifa.de/foerderungen/ausstellungsfoerderung/>

Mit dem Förderprogramm Künstlerkontakte stärkt das ifa die internationale Zusammenarbeit von Kunst- und Kulturschaffenden aus Deutschland und aus Transformations- oder Entwicklungsländern. Sie erhalten eine finanzielle Unterstützung für Projekte zeitgenössischer bildender Kunst, Architektur, Fotografie, Medienkunst oder zeitgenössischen Designs. Bewerbungsfrist ist der 15.08.2022 für Projekte ab Januar 2023.

Link zu weiteren Informationen: <https://www.ifa.de/foerderungen/kuenstlerkontakte/>

Projekte mit den USA

German American Partnership Program (GAPP)

Das German American Partnership Program (GAPP) unterstützt langfristige Schulpartnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und den USA durch eine Förderung gegenseitiger Austauschbegegnungen von Schülergruppen.



Das Programm beteiligt sich an den Flugkosten der deutschen Schülerinnen und Schüler sowie der Begleitlehrkräfte. Zudem werden Zuschüsse für Projektkosten für die Austauschbegegnungen in Deutschland/den USA gewährt. Die betreuenden Lehrkräfte werden durch Einführungsveranstaltungen in den Kontext des Programms eingebunden.

Seit Juni 2020 fördert der PAD auch den virtuellen Austausch von Schulen, die im Rahmen von GAPP in der Vergangenheit bereits eine Förderung einer realen Schülerbegegnung erhalten oder bewilligt bekommen haben. Weitere Informationen finden Sie hier.

Im Rahmen der realen Schülerbegegnungen umfasst die Förderung:

- Begleitlehrkräfte und Schülerinnen/Schüler erhalten einen Flugkostenzuschuss, der als Pauschale je nach Flugziel in den USA berechnet ist (max. 25 Schülerinnen und Schüler erhalten Fördermittel, ab 10 Schülerinnen und Schülern können zwei Begleitlehrkraft, ab 21 Schülerinnen und Schüler können drei Begleitlehrkräfte gefördert werden).
- Zusätzlich können Kosten, die in Zusammenhang mit einem gemeinsam durchgeführten Projekt entstehen, mit bis zu 1.500 Euro bezuschusst werden. Bitte beachten Sie hierfür das Merkblatt zur Förderung.

Um den Schulen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie mehr Flexibilität zu geben, können im Jahr 2022 Anträge für Austauschbegegnungen und Projekte bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der Austauschmaßnahme (Datum des Poststempels) eingereicht werden!

Link zu weiteren Informationen und den Antragsformularen: <https://t1p.de/463t>

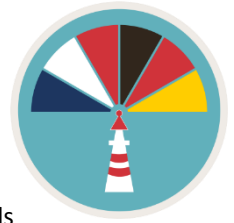
Deutsch-Französische Projekte

Leuchtturmprojekte gesucht!

Der Sommer ist zum Pläneschmieden da ... Zum Beispiel für ein deutsch-französisches Leuchtturmprojekt: Aktionen mit besonderer Strahlkraft, nachhaltigen Auswirkungen und vielen Beteiligten, das der Bürgerfonds mit mehr als 50.000 € unterstützt.

Für Projekte, die in 2023 stattfinden sollen, endet die Antragsfrist am 31. Oktober 2022.

Weitere Informationen: <https://www.buergerfonds.eu/leuchtturmprojekte>



PAD

Schulpartnerschaften mit Israel

Seit Juni 2020 fördert der PAD auch den virtuellen Austausch von Schulen, die im Rahmen des Israel-Programms in der Vergangenheit bereits eine Förderung einer realen Schülerbegegnung erhalten oder bewilligt bekommen haben. Im Rahmen der realen Schülerbegegnungen ist bzgl. der Förderung zu beachten:

- Die Förderung aus Mitteln des Auswärtigen Amtes ist ausschließlich für die israelischen Gäste möglich. Sie umfasst Zuschüsse zu den Fahrt- und Programmkosten und eine Versicherungspauschale.
- Zusätzlich können Zuschüsse zu einem gemeinsam durchgeführten Projekt, das im Rahmen der Schülerbegegnungen stattfindet, beantragt werden.
- Gefördert wird der Aufenthalt der ausländischen Schülergruppe von 7 bis 21 Tagen an der deutschen Partnerschule, die Schülerinnen und Schüler werden in Gastfamilien untergebracht. Der Austausch ist ganztätig während der Schulzeit möglich.

Link zu weiteren Informationen: <https://t1p.de/21s8>



Aus der Partnerschaftsarbeit

Mitglied seit 1996

Gemeinsamer Wunsch: Frieden in Europa!

Fotoausstellung zum Gedenken an 30 Jahre Städtefreundschaft Malsch-Syców

Eigentlich sollte in diesem Sommer unsere dritte trinationale Jugendbegegnung in Kreisau/ Krzyzowa stattfinden, nachdem wir sie bereits 2020 und 2021 wegen Corona verschieben mussten. Der Ukrainekrieg durchkreuzte es auch diesmal, weil allen jungen Leuten und ihren Familien – in allen drei Partnerstädten – das Risiko zu groß schien. Also wurde der Plan endgültig beendet! Nun besteht in diesem Jahr die Städtefreundschaft zwischen Malsch (bei Karlsruhe) und Syców (PL) seit 30 Jahren. Voraus gegangen waren Hilfstransporte nach Polen während des Kriegsrechts und danach. Das haben die beiden Partnergemeinden Malsch und Syców zum Anlass genommen, dieses Ereignis in Erinnerung zu rufen. So wird es in Syców Anfang Oktober ein Fest dazu geben.

In Malsch startete am 25. Juni eine Fotoausstellung dazu im Rathaus, die von Elzbieta Haustein auf 13 Tafeln mit 150 Fotos und erklärenden Texten geplant und konzipiert war. Außerdem stellte aus Syców die Gobelin-Künstlerin Beata Kuczynski einige ihrer Werke aus und ein Fotograf zeigte Ansichten aus Syców. Der malscher Fotograf Martin Reichert steuerte ebenfalls einige Ansichten



aus Malsch bei. So ergab sich eine sehr interessante Ausstellung, die bei der Bevölkerung großen Anklang fand. Zu dieser Vernissage kam der sézanner Bürgermeister Sasha Hewak extra angereist!

Wie sehr die trinationale Jugendbegegnung mit jungen Menschen aus Malsch, Sézanne (F) und Syców und somit auch die Vertiefung der Freundschaft selbst den Bürgermeistern fehlte, zeigt sich daran, dass zur Vernissage alle drei Bürgermeister anwesend waren. In ihren kurzen Ansprachen betonten sie, wie wichtig die Partnerschaften für den Frieden seien. So sagte Malschs Bürgermeister Markus Bechler, dass dazu die sozialen Kontakte, die Kommunikation und die Vernetzung bedeutend seien. Sycóws Bürgermeister Dariusz Maniak meinte, die Partnerschaften müssten wieder mehr in der Bevölkerung aufleben und vertieft werden. Sézannes Bürgermeister Sasha Hewak unterstrich: „Es ist wichtig, diese Solidarität zwischen unseren Ländern aufrecht zu erhalten. Es ist wichtig, dass wir in Europa zusammenhalten und keinen Krieg mehr führen!“



Die Gäste mit den Bürgermeistern auf dem Umzugswagen. Der Herr in Blau mit Zylinder ist Sycówa Bürgermeister Maniak.

Von rechts: Mitarbeiterin der Stadt (Syców), Vorsitzenden des sycower Stadtrates Robert Dziergwa, Bürgermeister Dariusz Maniak (Syców), Malschs Bürgermeister Markus Bechler, davor die Vorsitzende des Sézanne-Komitees Muriel Fenz. Danach folgt Sézannes Bürgermester Sacha Hewak, der neue sycower Pfarrer Rafal Kopis, Elzbieta Haustein - die die Ausstellung gemacht hat und der Vorsitzende des Syców-Komitees Wolf-Rüdiger Zimmermann. ©Fotos: Klaus Jung



Der Vorsitzende der Partnerschaft Malsch-Syców, Wolf-Rüdiger Zimmermann, sagte, der Antrieb aller Städtepartnerschaften sei, immer weiter den Weg zu Aussöhnung und Frieden zu gehen. Bei dieser „Friedensarbeit“ hätten alle die Chance, sich über kulturelle, religiöse oder soziale Barrieren hinweg zu verständigen und andere zu respektieren – auch wenn die Meinungen oft grundverschieden sind. Nach der Vernissage wurde den Gästen ein besonderes Schmäckerl geboten: Eine Traktorparade wurde zu einem Höhepunkt für Gäste und Bevölkerung. Die Gäste mussten/ durften auf einem extra für sie gerichteten Wagen Teil der Parade sein und beim anschließenden Fest waren sie für alle ansprechbar.

Nach einem beeindruckenden ökumenischen Gottesdienst am folgenden 26.6. und nach einem gemeinsamem Mittagessen traten die Gäste wieder die Heimreise an – nicht ohne noch einmal zu betonen, wie wichtig die trinationalen Begegnungen sind und deshalb weitergeführt werden sollen.

Bericht: Wolf-Rüdiger Zimmermann, Partnerschaftskomitee Malsch-Syców, Vorsitzender

Mitglied seit 2009



Städtepartner Braunschweig – Magdeburg: Radwanderpass

Der Städtepartnerschaftsradweg Braunschweig – Magdeburg misst 110 Kilometer. Nun gibt es dafür auch einen Radwanderpass. Wer die 6 Stempelstellen entlang des Radweges abstempelt, erhält für die sportliche Leistung einen Radwander-Pin. Der Pass ist kostenlos und in den Tourist-Informationen beider Partnerstädte erhältlich.



Melanie Diedrich-Schüller (Geschäftsführerin des Magdeburger Tourismusverbandes Elbe-Börde e.V.), Magdeburgs Oberbürgermeisterin Simone Borris, Hardy Puls (Geschäftsführer der MMKT)

„Ich freue mich über das neue Angebot rund um den Städtepartnerschaftsradweg. Denn mit dem Radwanderpass werden Touren dort noch attraktiver. Radler*innen können analoge oder digitale Stempel sammeln und gleichzeitig die Landschaft und die Kultur entlang der 110 Kilometer langen Strecke entdecken und erleben“, so Oberbürgermeisterin Simone Borris.

Der 2016 offiziell eingeweihte Radweg ist bundeslandübergreifend und in Deutschland einzigartig. Neben einer guten Fahrradinfrastruktur und der Anbindung an den ÖPNV befinden sich viele Sehenswürdigkeiten, kulturelle Angebote und Naturerlebnisse entlang der Route. Dazu Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum: „Als Magdeburg und Braunschweig 1987 ihren Partnerschaftsvertrag schlossen, war nicht abzusehen, dass aus zwei deutschen Staaten bald einer werden sollte, und dass man bald von einer zur anderen Partnerstadt würde radeln können. Seit fast sechs Jahren ist dies nun auch auf unserem in Deutschland einzigartigen Städtepartnerschaftsradweg möglich, und mit dem neuen Radwanderpass macht es noch mehr Spaß, die ganze Strecke oder eine Etappe zu entdecken.“

Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum vor der Kennzeichnung des Städtepartnerschaftsradweges in Magdeburgs langjähriger Partnerstadt Braunschweig.

© Stadt Braunschweig / Daniela Nielsen



Broschüren zum Städtepartnerschaftsradweg sowie Stempelpässe gibt es in den 15 Stempelstellen. Um auch außerhalb der jeweiligen Öffnungszeiten einen Stempel zu erhalten, befinden sich an den jeweiligen Orten auch QR-Codes für die digitale Variante. In jedem Fall gilt: Für den Erwerb des Radwander-Pins benötigen Sammelnde jeweils einen Stempel aus den 6 Orten entlang des Radweges. In welchem Zeitraum und in welcher Reihenfolge diese gesammelt werden, ist der Tourenplanung überlassen.

Für September ist eine Sternfahrt-Aktion auf dem Städtepartnerschaftsradweg geplant, beginnend jeweils in Braunschweig und Magdeburg. Diese soll am 17. September 2022 in Helmstedt mit einem Aktionsnachmittag rund um die Städtepartnerschaft und das Thema Rad enden. Die Aktion wird vom Regionalverband Großraum Braunschweig gefördert und vom ADFC unterstützt. Die Anmeldungen hierzu sind in Kürze möglich.

Bericht und Kontakt: Landeshauptstadt Magdeburg, Büro der Oberbürgermeisterin, Team Protokoll und Städtepartnerschaften, Annica Hilger. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite <https://t1p.de/1829e>

IMPRESSUM: IPZ aktuell – 7. Ausgabe 2022 – 22. Jahrgang – 30.07.2022
 „IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
 Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
 Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland
 E-Mail: info@ipz-europa.de
 Internet: www.ipz-europa.de
 Verantwortlich: Anna Noddeland
 © Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.
 IPZ aktuell 7 (2022)